



Rehhagstrasse 116, 116A

schützenswert

K

Quartier **Bottigen-Riedbach**

Baujahr 1924-1925

Architekten Rybi & Salchli, Architekten, Bern

Bauherrschaft Gottlieb Hofmann-Leu, Käsermeister und Backsteinfabrikant, Bern

Parzellen-Nr. 308

Baugeschichtliche Daten

1925 Gartenhaus (Nr. 116A)

2003 Umbau und Sanierung

2013/14 renoviert

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Inschrift: 1925 (Balkon)
H (Haustür)

Literatur: KF3

Hinterer Rehhag. Landsitz, erb. 1924/25

Zweigeschossiger Putzbau unter Walmdach. Front- und Schauseite Süd siebenachsig mit reicher neubarocker Fassadengliederung aus Kunststein. Fenster mit Achterteilung unter Segmentbogen. Zweigeschossige massive Seitenlaube (Peristyl) mit Korbogengarkaden, zum Teil verglast. Reicher architektonischer Schmuck: sämtliche Attribute eines barocken Berner Landsitzes in konsequenter neubarocker Ausformung. Dazu gehört die schöne Gartenanlage mit Gartenhaus (Nr. 116A) und dekorativen Kunststeinfiguren aus der Bauzeit sowie klassizistischem Brunnen, der vielleicht noch vom ursprünglichen Landgut stammt.

Der prominent auf einer schmalen Geländestufe über der Wangenmatt gelegene Landsitz wurde anstelle eines Vorgängerbaus (private Blindenanstalt) errichtet, der seinerseits ein noch älteres Landgut ersetzte. Das repräsentative, einwandfrei durchgestaltete neubarocke Landhaus nimmt Bauten Albrecht Stürlers zum Vorbild. Das Haus besitzt eine gute Gesamtform mit spannungsvollen Fronten und Schauseiten unter grossem Knickwalmdach. Es gehört zusammen mit dem benachbarten Bauernhaus (s. Rehhagstrasse 118) zu den prägenden Elementen des Landschaftsbildes im Umfeld des Rehhaghölzlis nahe der Gemeindegrenze zu Köniz.

HJM & B.H. 1983 / wf 2015

